

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung von dem Studierendenparlament und der VeFa am 05.07.2005

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesenheit:

GÜL: Laines Rumpf, Conrad Jackisch, Heinrich Distler
Lica: Denise Dittrich
GAL: Martin Bär, André Kloth, André Lausch, Lutz Dittrich, Sandra Brunsbach
IUF: Carolin Hinzmann, Jan Micha Steinhäuser, Sven Broszeit, Jan Götze,
Martin Neumann
RCDS: Eva-Maria Delfs
Jusos: Claudia Buß, Sven Sygnecka, Jan Uhlemann
[oll]: Andreas Kühn, Holger Raschke, Steffen Kühne, Jan Glogau, Sören
Becker

AStA: Sven Landschreiber, Niels Gatzke, Sindy Brödnö, Jana Biallach, Kristin
Marunke, Anja Prüfert, Katharina Ermler, Bettina
Erfurt

Gäste: Achim Trautretter, Jürgen Stelter, Martin Schütte, Sabine Merkel, Holm
Kawan, Daniel Grambow, Sven Kreilkamp

Formales:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest

2. Beschluss des Protokolls:

Das Protokoll wird mit **10:2:5 angenommen**

3. Beschluss der Tagesordnung:

Haushalt 2004, nicht 2005

Die Tagesordnung wird mit **15:2:2 angenommen**

Tagesordnungspunkte:

4. Gäste

5. Berichte aus den Gremien

Jan Engel als Mitglied des VeFa-Präsidiums macht auf die Vollversammlung zur Wahl des FSR zum erziehungswissenschaftlichen Teilstudienganges in den Lehramtsstudiengängen.
Aufmerksam.

6. Bericht der Rechnungsprüfungsausschusses

Der Bericht wurde von einem Seminar angefertigt

Die Verluste des AStA's betragen 144053,16 Euro, doch dies ist einem Buchungsfehler 2003 zu verschulden

Wenn dieser Fehler abgezogen wird, dann bleiben nur noch 8000 Euro übrig.

Von Haushaltsplan ist abgewichen worden. Es wurden zwei Nachtragshaushalte gemacht. Zum einen um den Ist-Zustand auszugleichen und zum anderen, weil das Sommerfest doppelt so teuer war.

Es kam zu Überschreitungen von Haushaltsposten, durch die Nicht-getätigten Zahlungen beim Hochschulport. Dies wird gerade durch ein Gerichtsverfahren entschieden

Sem-Tix wurde mit 5 Euro überschritten

Bei den Zuschüssen für die Projekte (S.25) ist ein geringer Anteil an Verlusten zu verzeichnen.

Überschreitungen bei der Planung beim Zentrum für Hochschulport, Semesterticket (hier Planung kaum Möglich)

Fazit: Es wurden Budgetposten überschritten, aber es ist keine komplette Fehlplanung

Der Zahlungsmittelbestand ist um 112178,04 Euro gestiegen, durch die höhere Studierendenzahl und durch die dadurch höheren Semesterticketeinzahlungen.

Das Sommerfest (S. 37): Die Belege wurden nicht ordnungsgemäß gebucht.
Es wurden drei Posten überzogen
Das Prinzip der Sparsamkeit war nicht vorhanden

Fazit: Rechnungen sollten mit dem Computer getätigt werden.

Kulturzentrum: 1/3 Förderung durch Bund und Land

Mit 2,50 Euro von den Studierenden eine Rücklage gebildet, wie die Rückstellung zustande kommt, konnte nicht nachvollzogen werden.

Verträge sollten regelmäßig geprüft werden – vermeidbare Kosten

Fazit: eingeschränkte Ordnungsmäßigkeit

Telefonkosten sollten transparenter gemacht werden und Buchungen übersichtlicher

Zentrum für Hochschulport: keine Zahlungen von der Uni (0,51 Euro)
Einzahlungen der Studierenden ist regelkonform
Die 6375 Euro hätten bezahlt werden müssen –

Schlichtung scheiterte

Sperrung für den Haushaltstitel 52401

Verzugszinsen von 5 % veranschlagen, Forderungen nun

8624,79 Euro

Fazit: Die Forderungen sollten nicht berichtet werden, weil der Ausgang unklar ist
Forderungen mit 20 % abschreiben

Semesterticket(S.81): ist Ordnungsgemäß

Fachschaften (S.67): 31 Fachschaften sollten überprüft werden.
83.791,23 Euro standen zur Verfügung
760 Euro ist der Grundbetrag für jede Fachschaft, 1,95 pro

StudentIn zusätzlich

sie dürfen nur 20 % ihres Geldes auf das nächste Jahr übertragen

nur 27 Fachschaften konnten überprüft werden, aber mit diesen
Fachschaften war die Kommunikation sehr gut
Probleme gab es bei Geschichte, Philosophie, Arbeitslehre und
Kunst

AStA hat das Budget eingefroren
Die Belege waren meist ordnungsgemäß
Inventarlisten sind sehr schlecht
Bei den Abrechnungen sind die Ausgaben sehr gut
nachzuvollziehen, bei den Einnahmen nicht
Dauervorschüsse vom AStA sind noch nicht zurückgezahlt
Fazit: Jede Fachschaft sollte ein Konto bei der MBS eröffnen
Bei der Kontoführung wird Hilfe vom AStA angeboten. Die Teilnahme sollte
festgeschrieben werden
Die Übergabe von den Finanzern sollte besser gestaltet werden, z.B. durch
Festlegung der Wahlen

Gesamt:

eingeschränkte Ordnungsmäßigkeit
seit der neue AStA im Amt ist, ist eine höhere Ordnungsmäßigkeit festzustellen

Martin: Wird die Prüfung der Fachschaften für alle zugänglich gemacht?

Es wird ein VeFa Prüfungsskript geben

Martin: Wie viele Fachschaften haben das Geld auf ein Privatkonto?

Mehr als 5, die Zinsen, aber auch die Kosten für die Führung des Kontos tragen die
Inhaber selbst

7. Antrag zur Schaffung eines UP

Ute stellt das Projekt vor.

Größere Serviceleistung

Von der finanziellen Seite würde es die Fachschaften betreffen

Für den normalen Benutzer ändert sich nichts

Zentrale Seite von allen Gruppen

Kostenlose Homepage

Veranstaltungen werden auf der zentralen Seite gezeigt

Besucherzahlen werden sich erhöhen

Also ein Terminplan in dem sich alle eingetragen können

Änderungen im Antrag:

entsprechend der Idee der angehängten ...

Wartung streichen

Wird in Etappen mit 2000 Euro einfügen

Der Neue Antrag

"Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, einen Werkvertrag
auszuschreiben, der die Erstellung eines Studierendenschaftsportals
entsprechend der Idee des angehängten Konzepts, außerdem die Betreuung
in der Anlaufzeit und Workshops zur Einarbeitung studentischer Gruppen
umfasst. Der Werkvertrag wird in Etappen mit 2000€ vergütet und bis
spätestens zum Ende der Vorlesungszeit (dieses Semesters) ausgeschrieben.
Bis zu diesem Zeitpunkt ist sicherzustellen, dass 600€ (und damit etwa
ein Drittel) der Gesamtsumme von Fachschaftsräten getragen wird,

andernfalls verzögert sich die Ausschreibung, bis diese Bedingung erfüllt ist. 1400€ werden aus dem Haushaltstopf Honorare/Werkverträge finanziert."

Mathias Wernicke: es fällt ein Wartungsaufwand an und es wird länger dauern das Studiportal zu errichten

Frank: Nicht jede Gruppe muss es nutzen

Jan Engel macht darauf aufmerksam, dass die Fachschaftsräte ihre Gelder schon längst verplant haben.

Ute: Es wird Mitspracherechte für alle geben, auch für die nicht einzahlen. Design und Strukturen können verändert werden. Nur das Nutzerprogramm und das Nutzerrecht stehen fest.

Es werden Workshops angeboten

Es ist eine gute Investition, die nicht viel kostet

Laines: Aber es werden noch Folgekosten anfallen durch Seminare usw. Ist der Bedarf tatsächlich vorhanden?

Ute: Es ist eine open-source-Software. Sie veraltet also nicht so schnell und ist auch Personen ungebunden

Die Fachschaften haben immer wieder ihre Öffentlichkeitsarbeit bemängelt.

Steffen stellt den Antrag auf Ende der RednerInnenliste

Laines Bedenken über die Folgekosten wurden nicht ausgeräumt.

André betont noch einmal, dass die Errichtung wirklich einfach ist.

Frank: Es wird keine hohen Folgekosten geben. Das AStA Personal kann auch Seminare anbieten

Der Antrag wird mit **13/5/3 angenommen**

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr